

# **Erfahrungsbericht Universidad La Salle León, Nicaragua**

**Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen**



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT**

---

## 1. Einleitung

---

In diesem Bericht möchte ich über meine Erfahrungen während meines Austauschsemesters an der *Universidad Tecnológica La Salle* in León, Nicaragua berichten.

Ein Semester an der ULSA kann ich jedem und jeder nur empfehlen. Die Menschen an der ULSA sind sehr nett und hilfsbereit und die Universität ist relativ klein und sehr persönlich. Zudem ist León eine tolle Stadt und Nicaragua ein wunderschönes Land!

Ich hoffe, dass dir dieser Bericht bei deiner Entscheidung und eventuellen Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt hilft. Falls du noch weitere Fragen hast, beantworte ich dir diese gerne und du kannst mich über Herrn Jochen Hack kontaktieren.



*Vulkankette*

---

---

## 2. Vorbereitung

---

Da ich vor meinem von der TU Darmstadt organisierten Austausch schon zweimal für längere Zeit in León und Nicaragua gewesen bin, wusste ich, was auf mich zukommt und konnte mich gut vorbereiten. Neben Flug und Auslandsrankenversicherung gibt es einige Dinge, um die du dich vor deiner Abreise kümmern solltest. Die meisten Pflege- und Kosmetikprodukte werden nach Nicaragua importiert und sind deshalb sehr teuer. Es lohnt also genügend Sonnencreme, Mückenschutzmittel (am besten mit DEET) und Tampons mit zu nehmen. Auch ein gutes Mückennetz ist kein Fehler. Einige Mücken sind zwar tagaktiv, doch ich fand es deutlich entspannter unter einem Mückennetz zu schlafen und so wenigstens nachts nicht gestochen zu werden.

Um ein Zimmer musst du dich nicht zwangsläufig von Deutschland aus bemühen. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten in León zu wohnen und die Uni kann dir auch einige Gastfamilien und Unterkünfte vorschlagen.

Um ein Visum musst du dich nicht extra bemühen. Mit deinem Reisepass bekommst du bei der Einreise ein 90-tägiges Touristenvisum (kostet 10 US-Dollar bei der Einreise), welches du in Managua bei der Migrationsbehörde für ca. 16 Euro pro Monat verlängern kannst. Eine andere Möglichkeit ist, Nicaragua kurz zu verlassen. Nach einer Ausreise nach Costa Rica und der Wiedereinreise nach Nicaragua bekommst du auch ein neues 90-Tage-Visum (Kosten sind wiederum 10 US-Dollar).

Falls du noch kein Spanisch sprichst ist es sicher hilfreich einen Spanischkurs am Sprachenzentrum der TU zu absolvieren, doch am besten wirst du die Sprache vor Ort lernen. In León gibt es sehr viele gute und günstige Möglichkeiten sein Spanisch zu verbessern.

Auch während meines Austauschsemesters habe ich Spanischunterricht genommen und es hat mir echt sehr gut weiter geholfen. Meine Spanischlehrerin kann ich sehr weiter empfehlen. Sie nahm für Einzelstunden \$5/Stunde und ist echt super nett (<http://www.clases-de-espanol.com/index.php?page=home&language=english>).

Wenn Lust und Zeit hast dich auf das Land Nicaragua vorzubereiten, und du noch nicht so gut Spanisch sprichst, kann ich dir Bücher wie Salman Rushdie: Das Lächeln des Jaguars – Eine Reise durch Nicaragua oder Gioconda Belli: Bewohnte Frau empfehlen. Auch den Film „Under Fire“ fand ich, wenn auch aus Hollywood-Perspektive, eine coole Möglichkeit, sich etwas mit der Geschichte des Landes vertraut zu machen. Dafür kann ich zudem die Dokumentation „Nicaragua - Die vergessene Revolution /Nicaragua- la revolución olvidada“ empfehlen, die man auf YouTube mit deutschen Untertiteln schauen kann.

Wenn du dich sicher im Spanischen bewegst, kannst du dich natürlich auch direkt online auf der großen nicaraguanischen Tageszeitung La Prensa über das tagesaktuelle Geschehen im Land informieren (<http://www.laprensa.com.ni/>).

---

---

### 3. Die ersten Tage

---

Am Flughafen wurde ich von Delvin Diaz, dem Koordinator für Internationales der ULSA abgeholt. Er ist sehr nett und hilfsbereit und begrüßte mich auch am nächsten Tag an der Uni. Er spricht auch sehr gut Englisch. Nach einem ausführlichen Rundgang über den Campus brachte er mich ins Sekretariat, wo mir die Einschreibung und alle weiteren wichtigen Informationen erklärt wurden. Die Universität ist relativ klein, weshalb du überall fragen kannst und jeder und jede dir gerne weiterhilft.

Neben den drei Studierenden aus Darmstadt gibt es auch immer einige weitere internationale Praktikant\_innen an der ULSA, die dir in den ersten Tagen sicher auch gut weiterhelfen können.

Delvin Diaz kann dir auch bei der Wohnungssuche behilflich sein. Insgesamt ist es in León leicht etwas zu finden. Vor allem im Zentrum hängen in vielen Bars oder an Laternenpfählen Angebote für Zimmer.

Ich habe in einer WG gewohnt, die mir von einem Austauschstudenten aus dem Vorsemester vermittelt wurde.

Sich generell in León zu Recht zu finden braucht ein paar Tage Eingewöhnung, doch nach der Zeit findet man sich in der in Blöcken angeordneten Stadt gut zurecht.

---

### 4. Studium an der ULSA

---



*Hauptgebäude der ULSA*

Als Austauschstudierende können wir aus allen vier Studiengängen der ULSA wählen. Das Studium an der ULSA ist in „Cuatrimester“ und „Trimester“ aufgeteilt, weshalb einige Kurse eventuell schon

---

---

angefangen haben wenn du kommst, und du an anderen nicht teilnehmen kannst, da sie enden, wenn du schon wieder in Deutschland sein wirst. Für mich als Umweltingenieursstudent waren vor allem die Kurse aus dem Studiengang „Mechanik und erneuerbare Energien“ interessant.

Ich habe von Mitte April bis Ende Juli die Kurse Energía Eólica (Windenergie) und Máquinas Hídricas (Hydraulische Maschinen) samstäglich besucht, und ab Anfang Mai habe ich noch unter der Woche die Fächer Energía Geotermica (Geothermie) und Energía Solar (Solarenergie) besucht. Alle Kurse werden unter der Woche und auch samstags angeboten, lediglich in unterschiedlichen Monaten.

Die Kurse die ich besuchte, wurden ausschließlich von Studierenden aus dem fünften und letzten Studienjahr besucht. So hatte ich einige Fächer mit den gleichen Studierenden und konnte schnell Kontakte knüpfen. Auch bei Gruppenarbeiten wurde ich schnell integriert und mir wurde alles erklärt. Die Kurse sind sehr klein und bestehen ungefähr aus 20 Studierenden. Sie sind ziemlich verschult, es gibt oft Hausaufgaben, Abgaben während des Unterrichts und meistens Anwesenheitspflicht. Professoren und Studierende kennen sich sehr gut und die Atmosphäre ist locker. Das Verhältnis zwischen den Studierenden und auch zwischen Studierenden und Professoren ist sehr freundschaftlich und locker. Jeder kennt jeden und es werden viele Scherze gemacht. Cool ist auch, dass der Unterricht deutlich praktischer als an der TUD angelegt ist, und in einigen Fächer Exkursionen gemacht werden. Mein Highlight war auf jeden Fall die Exkursion mit dem Geothermie-Kurs zu einem nahe gelegenen Geothermiekraftwerk am Fuße des Vulkanes Telica.



Zu einer Anerkennung der Kurs kann ich noch nichts sagen, doch vor allem wenn man sie um eine Voranerkennung kümmert unterstützen einige Professoren die im Ausland erbrachte Leistung.

---

---

## 5. Geld

---

Also mit dem Stipendium kommst du in León sehr gut über die Runden. Damit du dir einen groben Überblick machen kannst liste ich hier mal ein paar Preise auf:

Zimmer in einer WG oder Gastfamilie: 80-200€

Taxifahrt in León: 0,60€

Busfahrt in der Stadt: 0,10€

Mittagessen im Comedor: 1,5-2€

Bier, ob in der Bar oder im Supermarkt: 1€

Busfahrt an den Strand: 0,40€

Mit 400 Euro im Monat kommt man sehr gut klar, auch wenn man an den Wochenenden verreist. Für etwas längere Reisen in den Ferien sollte man sich eventuell noch etwas Geld zur Seite legen.

Die Lebensmittel in den Supermärkten sind gar nicht deutlich billiger, als in Deutschland, manchmal sogar etwas teurer. Doch auf den Märkten sind Qualität und Preise der Produkte richtig gut und deutlich besser als im Supermarkt. Insgesamt gilt natürlich, was lokal produziert wird, ist meistens günstiger, als Produkte, die importiert werden müssen.

---

## 6. León und Nicaragua

---



*León und Teile der Vulkankette*

León ist die zweitgrößte Stadt in Nicaragua und bietet echt viele tolle Möglichkeiten. Es gibt drei Märkte, mehrere Supermärkte, viele internationale Bars und Restaurants, den Pazifik in nur 20 km Entfernung und wunderbar viele nette Leute!

---

---

Von November bis April ist in León Trockenzeit und es regnet bei fast 40°C kaum. Vom Mai bis Oktober regnet es ab und zu. Im September und Oktober regnet es regelmäßig, doch die Temperaturen liegen trotzdem bei über 30°C. Die Regenfälle sind sehr stark dauern aber meist nicht deutlich länger als eine halbe Stunde an.

Nicaragua ist das sicherste Land Zentralamerikas und wird auch das Land der Seen und Vulkane genannt. Man kann am Wochenende einen Vulkan besteigen, den Tage am Strand verbringen und seine Ferien für eine kleine Reise in den Regenwald, in die nördlich gelegenen Berge und Kaffeeanbauggebiete oder an die Karibikküste nutzen.

Von León aus lohnen Tages- und Wochenendesaufträge in die nördlichen Berge oder an die Strände am Pazifik. In Managua ist man auch innerhalb von 1,5 Stunden und von dort aus lässt sich so gut wie jede Ecke des Landes innerhalb eines Tages erreichen.

---

## 7. Fazit

---

Abschließend kann ich sagen, dass mich die sechs Monate in León und an der ULSA sehr bereichert haben. Das Studium an der ULSA fand ich sehr interessant und ich habe auch fachlich einiges mitnehmen können. Das Leben insgesamt in Nicaragua bereicherte mich sehr. Neben verbesserten Sprachkenntnissen, neuem Wissen über die Geschichte und Politik Nicaraguas, neuen fachlichen Eindrücken gefällt mir vor allem die Lebensweise in Nicaragua. Das Leben in Nicaragua nehme ich deutlich stressfreier, spontaner und unkomplizierter wahr.

Ich kann jedem und jeder ein Auslandssemester an der ULSA in León empfehlen. Nicaragua ist ein wunderbares Land und bietet einem die besten Voraussetzungen eine tolle Zeit zu haben. Die Leute an der Uni sind echt nett und man kommt wegen der kleinen Klassen leicht mit den Mitstudierenden in Kontakt.



*Pazifikstrand 20 km von León entfernt*

---